

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1969-1970)

Artikel: Die römische Keramik
Autor: Tomaševi, Teodora
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-273945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die römische Keramik

von Teodora Tomašević

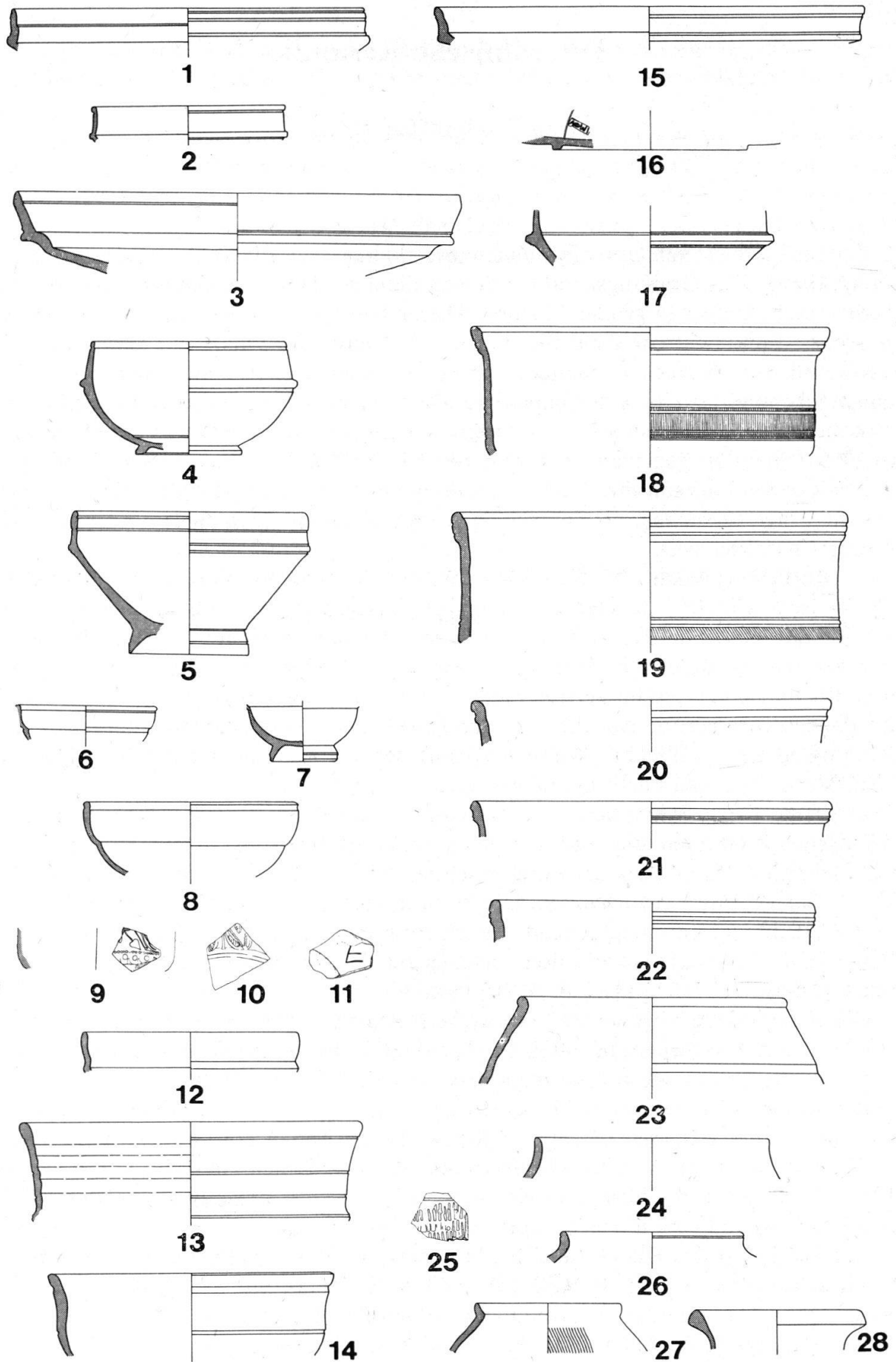
Die archäologischen Untersuchungen im Feld hatten zweifellos den Charakter einer Notgrabung. Das Grabungsareal wurde vor allem mit Hilfe von Schnitten untersucht, nicht durch Abdecken großer Flächen. Dieser Umstand hat die Bearbeitung der geborgenen Funde entscheidend beeinflusst. Ich konnte die Funde nur gesamthaft als «Keramik von Zurzach» behandeln, jedoch nicht nach einzelnen Baueinheiten oder entsprechend ihrer zeitlichen Ablagerung. Da nun Zurzach an einem wichtigen Punkte zwischen dem rechtsrheinischen, augusteischen Legionslager bei Dangstetten und dem in tiberischer Zeit gegründeten Lager von Vindonissa liegt, habe ich versucht, die Zurzacher Keramik auf ihre zeitliche Stellung hin zu prüfen und zudem eine Antwort auf die Frage zu suchen, ob Zurzach damals eine Siedlung von zivilem oder militärischem Charakter war.

Es wurden insgesamt 57 Fundkomplexe (i. F. = «FK») gehoben, davon haben 28 römische Funde – abgesehen von einigen Eisenfragmenten und BS eines Laveztopfes – mit ausschließlich Keramik enthalten, die hier bearbeitet werden. Abgesehen von zwei Tassen, deren schlechter Erhaltungszustand keine aufschlußreiche Aufnahme gestattet hat, sind typische Vertreter aller Gefäßformen auf den beiden Tafeln A und B abgebildet. Ihre genaue Anzahl ist in der Tabelle der Mengenstatistik angegeben, der Katalogteil gibt in üblicher Weise Auskunft neben FK- und Inventar-Nr. über den Typ, Maße, Ton und Farbe der Oberfläche.

Das feine Tafelgeschirr besteht sowohl aus importierten (19,50 %) als auch aus einheimischen Produkten, die ungefähr gleich stark vertreten sind (18,33 %). Der Import aus Italien ist schon ganz gering gewesen (1,18 %), es sind nur eine Platte und die Tasse (Taf. A, 1 und 2) vorhanden. Die Einfuhr aus Südgallien ist hingegen bedeutend größer (18,32%), dem entsprechend ist auch der Formschatz mannigfaltiger. Neben der Platte (Taf. A, 3) sind sowohl drei verschiedene Tassentypen (Taf. A, 4–8) als auch reliefverzierte Schüsseln (Taf. A, 9, 10) vertreten.

Die einheimische, sogenannte helvetische Nachahmung der Terra Sigillata ist stark (18,33 %) am Assortiment beteiligt. Es überwiegt die helltonige Ware mit rotem Überzug über die grautonige mit gleichgrauem oder dunklerem Überzug (13,61:4,72 %). Mehr oder minder steht auch die Typenvariation in gleichem Verhältnis. Mehr Formen sind in der größeren Gruppe vertreten: Teller (Taf. A, 15 und 16), Tasse (Taf. A, 17) und Topf (Taf. A, 23) sowie eine Reihe von Wandknickschüsseln (Taf. A, 18 bis 22) und weniger in der kleineren: ein Becher (Taf. A, 12), Wandknickschüsseln (Taf. A, 13 und 14) und verschiedene Töpfe (Taf. A, 24–28).

Auf Tafel B ist das Küchengeschirr, bestehend aus der gewöhnlichen tongrundigen Gebrauchsware – A (Taf. B, 3.10–15), B (Taf. B, 16–20) und von Hand geformten Kochtöpfen (Taf. B, 21–24) zusammen mit einem Vorratsgefäß (Taf. B, 25) und Schwerkeramik-Reibschalen (Taf. B, 4–8) und Amphoren (Taf. B, 9. 26. 27) – sowie mit Flüssigkeitsbehältern (Taf. B, 1. 2) abgebildet.



Tafel A. Zurzach, römische Keramik. 1:4.

Näher betrachtet sind für die Datierung des gesamten Befundes die FK 3, 9, 11, 12, 15, 19, 22, 23 und 29 besonders aussagefähig, in denen die gut datierbaren Stücke so verteilt sind, daß die Beurteilung auch der zeitlich minder gut zu bestimmenden Gefäße sehr erleichtert wird. Die folgende Tabelle soll die Gegenüberstellung auch graphisch erläutern.

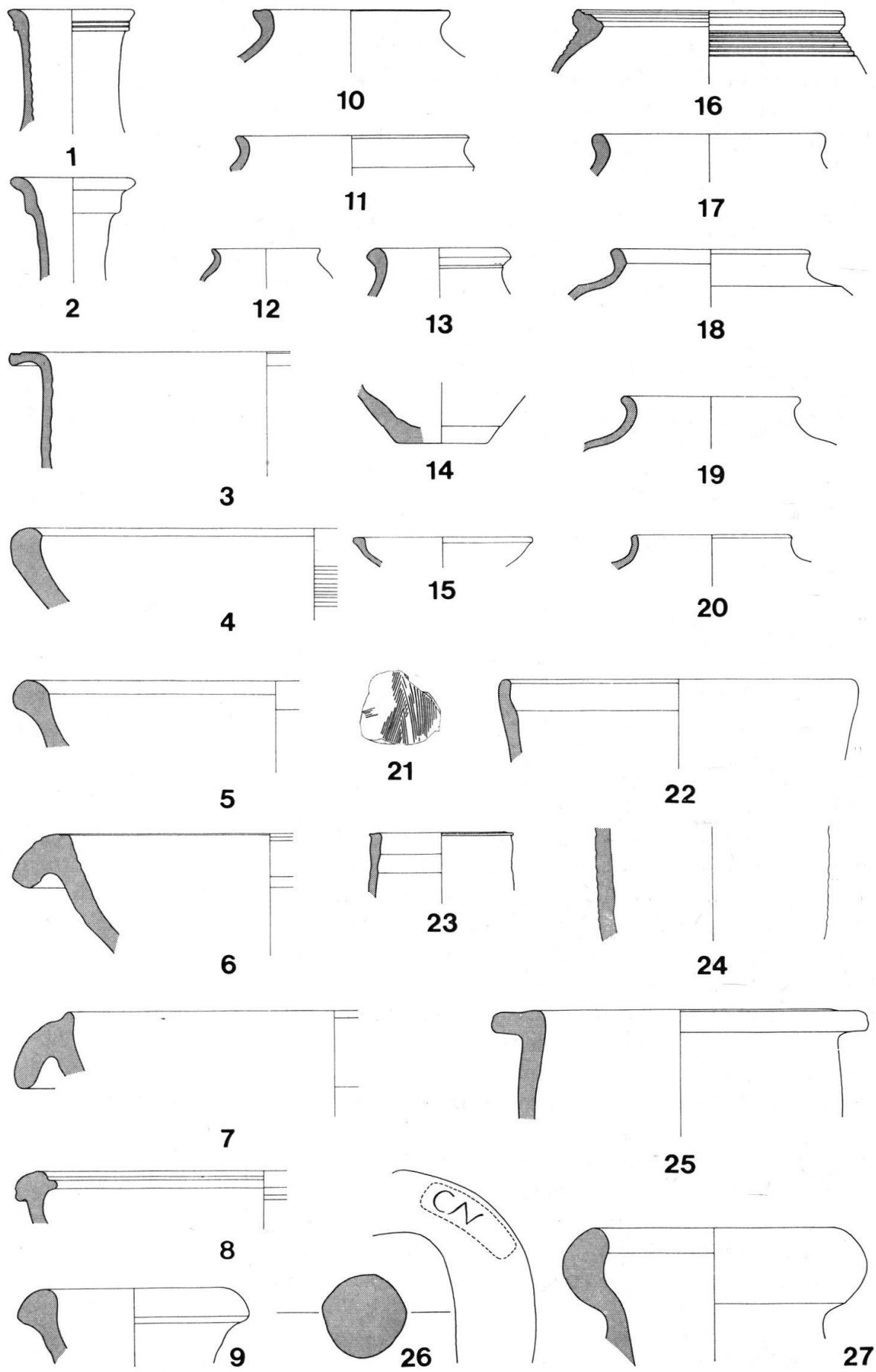
Verteilung nach Fundkomplexen der auf Tafel A und B abgebildeten Gefäße

Tafel A								
FK 3	FK 9	FK 11	FK 12	FK 15	FK 19	FK 22	FK 23	FK 29
20, 16	6, 7, 8, 9, 11, 12, 17	1, 13, 14, 23, 24, 28	12	10	2, 15, 27	22	13, 23	3, 4
Tafel B								
6, 10, 14, 17, 19, 20, 23	5, 16, 21	18	12	4, 27	25	11	3, 26	7

Die frühesten Gefäße des Tafelgeschirrs sind ohne Zweifel die arretinische Platte und Tasse (Taf. A, 1 und 2) aus den 20er Jahren, denen zeitlich Tasse Dr. 24 (Taf. A, 4), dann Platte und Tassen Dr. 27 (Taf. A, 3. 6. 8) aus südgallischer Sigillata folgen, mit denen die helvetische Nachahmung gleichzusetzen ist. Die Reihe wird mit der Tasse Hofheim 5 (Taf. A, 5) und den zwei ebenfalls aus Südgallien stammenden reliefverzierten Schüsseln (Taf. A, 9 und 10) abgeschlossen. Die auf Tafel A, 9 ist ein ungewöhnlich kleiner Behälter. Ich glaube auf Grund der Verzierung sie dem Töpfer Canrugatus, der in der vespasianischen Zeit gearbeitet hat, zuweisen zu können. Gleich spät ist auch der Becher (Taf. A, 27) mit Riefelverzierung. Früh, in die tiberische Zeit, sind auf Tafel B der Krug (Taf. B, 1) und die Reibschale aus gelblichem Ton mit Steilrand (Taf. B, 4–5) zu datieren. Claudisch hingegen ist der Krug (Taf. B, 2), und aus der neronisch-flavischen Zeit stammen die Reibschalen (Taf. B, 6 und 7). Da die Überschneidungen der früh und spät angesetzten Gefäße in verschiedenen FK sich wie z. B. in FK 9, 11 und 19 wiederholt, muß man annehmen, daß die Ablagerung der Kulturschicht ohne Unterbruch nach 20 begonnen und bis in die 60er Jahre angedauert hat.

Für die Beurteilung des Siedlungscharakters dürfen wir nicht vergessen, daß die Funde aus einer Notgrabung, die flächenmäßig ein geringes Ausmaß hatte, stammen, und daß wir deshalb die Aussagekraft der Fundschicht nicht überbewerten dürfen. Immerhin ist sicher eine Beziehung zum viel früheren augusteischen Legionslager von Dangstetten auszuschließen. Hingegen konnte ich, gestützt auf die beiden Publikationen über die Keramik von Vindonissa¹⁾, eine erstaunliche Übereinstimmung der ver-

¹⁾ E. Ettliger und Chr. Simonett, Römische Keramik aus dem Schutthügel von Vindonissa, und T. Tomašević, Keramik der XIII. Legion aus Vindonissa, Veröff. der GPV Band 3, 1952 und 7, 1970.



Tafel B. Zurzach, römische Keramik. 1:4.

schiedenen Gattungen und Gefäßformen feststellen, die die beiden Fundstellen in eine nahe Beziehung bringt, und die mich zur Überzeugung verleitet hat, daß wir hier in Zurzach – wenigstens im Areal, auf dem die Grabung stattgefunden hat – den Teil einer Siedlung entdeckt haben, die nach der Gründung des Legionslagers Vindonissa – 16/17 nach Chr. – entstanden ist und knapp vor oder mit dem Abzug der XXI. Legion aus Vindonissa zu bestehen aufgehört hat. Diese Vermutung wird einerseits durch die Übereinstimmung der Funde an beiden Fundstellen bekräftigt, und andererseits wäre ein Militärposten in Zurzach zwangsläufig von Vindonissa aus verwaltet worden und in der strategischen Lage unseres Gebietes zwischen 20–70 nach Chr. durchaus verständlich.

Mengenstatistik

Italische Terra Sigillata

Service II

Haltern Typ 2a Teller	1	
Typ 8a Tasse	1	
	<hr/>	
	2 =	1,18 %

Südgallische Terra Sigillata

Platte

Form Drag. 15/17	1
------------------	---

Teller

Form Drag. 15/17	1
Typ nicht bestimmbar	2

Tassen

Form Drag. 24	3
Drag. 27	9
Hofheim 5	1
Drag. 29 Variante	1
Typ nicht bestimmbar	7

Schüsseln

Form Drag. 29	3	
Typ nicht bestimmbar	3	
	<hr/>	
	31 =	18,32 %

Einheimische Terra-Sigillata-Nachahmungen

(Helltonige Ware mit rotem Überzug)

Platten

Typ nicht bestimmbar	4
----------------------	---

Teller

Form Drack 2 Aa	1
Typ nicht bestimmbar	1

Tassen

Form Drack 11	1
---------------	---

Schale

Form Drack 18	1
---------------	---

Schüsseln

Form Drack 21	11
---------------	----

Töpfe

Typ nicht bestimmbar	3	
	<hr/>	
	22 =	13,61 %

Einheimische Terra-Sigillata-Nachahmungen

(Grautonige Ware mit gleichem oder dunklerem Überzug)

Tassen

Form Drack 8 1

Schüsseln

Form Drack 21 B 2

Töpfe 4

Form V 95 1

8 = 4,72 %

Feine Ware

Becher

– mit Riefelung 1

Tassen

– mit Grießbewurf 2

3 = 1,77 %

Flüssigkeitsbehälter

Krüge

Form V 430 1

V 431 3

WS 18

BS mit Standring 5

BS mit Standplatte 1

Henkel zweistabig 2

Henkel vierstabig 5

35 = 20,82 %

Gewöhnliche tongrundige Gebrauchsware – A

Tasse 1

Becher 1

Schultertopf 1

Topf 2

Napf etwa V 47 1

BS abgestuft 1

BS mit Standplatte 1

8 = 4,72 %

Gewöhnliche tongrundige Gebrauchsware – B

Schultertopf 2

Etwa Raurakischer

Kochtopf 1

BS flach 1

WS 5

9 = 5,31 %

Handgeformtes Kochgeschirr

Töpfe

ca. V 35 1

ca. V 37 1

WS mit Kammstrich 8

WS mit Strich 1

WS glatt 4

15 = 8,86 %

Vorratsgefäße

Dolium mit Horizontalrand 1 = 0,59 %

Schwerkeramik

Reibschalen gelblich

mit Steilrand 1

ca. V 560 1

ca. V 571 1

BS mit Standplatte 1

4 = 2,36 %

<i>Reibschalen rötlich</i>		<i>Amphoren</i>	
ca. V 575	1	V 584	2
mit unterschrittenem		V 587	2
Rand	3	V 588	2
WS	1	V 589	2
BS mit Standplatte	1	Rundstabiger Henkel	3
	<hr/>	WS	13
	6 = 3,54 %		<hr/>
			24 = 14,20 %
		<i>Lavez</i>	
		BS	1

Das Umzeichnen der von der Autorin aufgenommenen Gefäße besorgten Fräulein Ruth Baur, Evi Weber, Anne Marie Gnädinger von der Kunstgewerbeschule, Zürich. Farbbezeichnungen von Ton und Überzug nach: Munsell, Rock-color chart. The Geological Society of America, New York, N.Y. (1963).

«V» mit nachfolgender Nummer: Typenbezeichnung der ersten in Anm. 1 genannten Publikation.

Tafel A

- 1 Teller, Ha 2a. Durchm. 20 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 5 YR 5/4. FK 11. Inv. Nr. 5876.
- 2 Tasse, etwa Ha 8a. Durchm. 11. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 19. Inv. Nr. 5923.
- 3 Platte mit Viertelstab, Drag. 15/17. Durchm. 25 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 29. Inv. Nr. 5974.
- 4 Tasse, Drag. 24. Durchm. 11 cm. Höhe 6,4 cm, Durchm. am Standring 6 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 29. Inv. Nr. 5970.
- 5 Tasse, Hofheim 5. Durchm. 13 cm, Höhe 8 cm, Durchm. am Standring 6,8 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 6. Inv. Nr. 5838.
- 6 Tasse, Drag. 27. Durchm. 8 cm. Ueberzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 9. Inv. Nr. 5845.
- 7 Tasse, Drag. 27, mit unleserlichem Stempel. Durchm. am Standring 4 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 9. Inv. Nr. 5842.
- 8 Tasse, Drag. 27. Durchm. 12 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 9. Inv. Nr. 5843.
- 9 TS Tasse, Variante einer Drag. 29. Durchm. 9 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 9. Inv. Nr. 5846.
- 10 Schüssel, Drag. 29. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 15. Inv. Nr. 5903.
- 11 WS, TS Nachahmung mit Grafito E. Überzug 10 R 5/6, Ton 5 YR 5/6. FK 9. Inv. Nr. 5872.
- 12 Tasse, Drack 9. Durchm. 12 cm. Überzug 5 Y 2/1, Ton 5 Y 6/1. FK 14. Inv. Nr. 5900.
- 13 Wandknickschüssel, Drack 21 B. Durchm. 19 cm. Überzug 5 Y 3/2, Ton 5 Y 7/2. FK 27 und 23. Inv. Nr. 5968 und 5954.

- 14 Schüssel, Variante Drack 21 B. Durchm. 16 cm. Überzug 10 YR 2/2, Ton 10 YR 6/2. FK 11. Inv. Nr. 5885.
- 15 Teller, Drack 2 Aa. Durchm. 24 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 7/6. FK 19. Inv. Nr. 5930.
- 16 Teller, mit radial angebrachtem Stempel IMOV (?). Durchm. am Standring 10 cm. Ohne Überzug, Ton 10 R 7/6. FK 3. Inv. Nr. 5811.
- 17 Tasse, Drack 11. Durchm. 14 cm. Überzug 10 R 5/6, Ton 5 YR 6/6. FK 9. Inv. Nr. 5860.
- 18 Wandknickschüssel, Drack 21. Durchm. 20 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 6/6. FK 11. Inv. Nr. 5880.
- 19 Wandknickschüssel, Drack 21. Durchm. 22 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 5 YR 6/6. FK 9. Inv. Nr. 5858.
- 20 Wandknickschüssel, Drack 21. Durchm. 20 cm. Überzug 5 YR 4/4, Ton 5 YR 3/4. FK 3. Inv. Nr. 5813.
- 21 Wandknickschüssel, Drack 21. Durchm. 20 cm. Überzug 10 R 4/6, Ton 10 R 7/6. FK 2. Inv. Nr. 5804.
- 22 Wandknickschüssel, Drack 21. Durchm. 18 cm. Überzug 10 R 5/6, Ton 5 YR 6/6. FK 13. Inv. Nr. 5892.
- 23 Topf etwa V 57. Durchm. 15 cm. Überzug 10 R 5/6, Ton 5 YR 6/6. FK 11 und 27. Inv. Nr. 5881 und 5967.
- 24 Topf, V 95. Durchm. 13 cm. Überzug 5 Y 2/1, Ton 5 Y 4/1. FK 11. Inv. Nr. 5886.
- 25 WS von Becher mit Rädchenmuster. Überzug 10 YR 3/2, Ton 5 YR 4/4. FK 9. Inv. Nr. 5868.
- 26 Topf. Durchm. 10 cm. Überzug 5 Y 3/1, Ton 5 Y 6/1. FK 16. Inv. Nr. 5909.
- 27 Becher mit Riefelung. Durchm. 8 cm. Überzug 5 YR 5/4, Ton 5 YR 6/6. FK 19. Inv. Nr. 5821.
- 28 Topf. Durchm. 10 cm. Überzug 5 Y 2/1, Ton 5 Y 4/1. FK 11. Inv. Nr. 5884.

Tafel B

- 1 Krug, etwa V 430. Durchm. 7 cm. Oberfläche 5 YR 6/6, Ton 10 YR 6/2. FK 4. Inv. Nr. 5833.
- 2 Krug, etwa V 431. Durchm. 7 cm. Ton 10 YR 8/2. FK 19. Inv. Nr. 5926.
- 3 Napf, etwa V 47. Durchm. 29 cm. Oberfläche 5 YR 7/4, Kern N 5. FK 23. Inv. Nr. 5953.
- 4 Reibschale mit Steilrand. Durchm. 34 cm. Ton 10 YR 8/4. FK 15. Inv. Nr. 5807.
- 5 Reibschale, etwa V 561. Durchm. 28 cm. Ton 10 YR 8/4. FK 9. Inv. Nr. 5849.
- 6 Reibschale, etwa V 571. Durchm. 29 cm. Ton 10 YR 8/2. FK 3. Inv. Nr. 5829.
- 7 Reibschale, etwa V 575. Durchm. 36 cm. Oberfläche 5 YR 8/4, Kern 10 YR 6/2. FK 29. Inv. Nr. 5976.
- 8 Reibschale mit unterschrittenem Rand. Durchm. 28 cm. Oberfläche 5 YR 7/4, Kern 10 R 6/6. FK 5. Inv. Nr. 5836.
- 9 Amphore, V 588. Durchm. 13 cm. FK 25. Inv. Nr. 5959.
- 10 Topf. Durchm. 11 cm. Oberfläche 5 YR 7/4, Kern 10 R 6/6. FK 3. Inv. Nr. 5822 und 5823.

- 11 Schultertopf. Durchm. 13 cm. Ton 10 YR 7/4. FK 22. Inv. Nr. 5950.
- 12 Becher. Durchm. 6 cm. Ton 5 YR 5/4. FK 23. Inv. Nr. 5952.
- 13 Topf. Durchm. 8 cm. Oberfläche 5 YR 7/4, Kern 10 R 6/6. FK 26. Inv. Nr. 5966.
- 14 BS von Topf. Durchm. 5 cm. Ton 5 YR 7/4. FK 3. Inv. Nr. 5910.
- 15 Tasse ?. Durchm. 10 cm. Oberfläche 5 YR 6/4, Kern 5 YR 5/4. FK 1. Inv. Nr. 5802.
- 16 Etwa Raurakischer Topf. Durchm. 15 cm. Oberfläche 5 Y 7/1, Kern 5 Y 6/1. FK 9. Inv. Nr. 5854.
- 17 Topf. Durchm. 13 cm. Oberfläche 5 Y 6/1, Kern 5 Y 5/1. FK 3. Inv. Nr. 5825.
- 18 Schultertopf. Durchm. 11 cm. Oberfläche 10 YR 6/2, Kern 10 YR 4/2. FK 11. Inv. Nr. 5866.
- 19 Schultertopf. Durchm. 10 cm. Oberfläche 5 Y 6/1, Kern 5 Y 4/1. FK 3. Inv. Nr. 5826.
- 20 Topf mit silberschimmerndem Überzug. Durchm. 9 cm. Oberfläche 5 Y 3/2, Kern 5 YR 5/6. FK 3. Inv. Nr. 5827.
- 21 WS von handgeformtem Kochtopf mit Kammstrich. Oberfläche außen 10 YR 5/6, Kern 5 YR 5/2, Oberfläche innen 10 YR 2/2. Inv. Nr. 5862.
- 22 Napf, handgeformt, etwa V 35. Durchm. 20 cm. Oberfläche 10 YR 2/2, Kern 10 YR 5/2. FK 28. Inv. Nr. 5973.
- 23 Topf, handgeformt, etwa V 37. Durchm. 8 cm. Oberfläche 10 YR 7/4, Kern 5 Y 6/1. FK 3. Inv. Nr. 5832.
- 24 WS, handgeformt mit Strich. Durchm. am Rumpf 13 cm. Oberfläche 5 YR 3/2, Kern 5 YR 4/4. FK 5. Inv. Nr. 5837.
- 25 Dolium. Durchm. 21 cm. Oberfläche 10 YR 4/2, Kern 5 YR 4/2. FK 19. Inv. Nr. 5933.
- 26 Henkel, Amphore V 588, mit Stempel CN. . . Ton 5 YR 7/4. FK 23. Inv. Nr. 5951.
- 27 Amphore, V 584. Durchm. 17 cm. Oberfläche 5 YR 8/4, Kern 5 YR 6/4. FK 15. Inv. Nr. 5906.